

MEDIEN-INFORMATION

Freitag, den 9. November 2007

JU-Chef Mißfelder: 9. November ist Mahnung und Verpflichtung für junge Generation

Zum 69. Jahrestag der Pogromnacht sowie zum 18. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November erklärt der Bundesvorsitzende der Jungen Union Deutschlands, Philipp Mißfelder MdB:

„Der 9. November ist wie kein anderes Datum ein Spiegelbild der wechselvollen deutschen Geschichte des zurückliegenden 20. Jahrhunderts. Neben der Ausrufung der deutschen Republik 1918 sind der 69. Jahrestag der nationalsozialistischen Pogromnacht sowie der 18. Jahrestag des Mauerfalls die beiden entscheidenden Ereignisse, die gerade der jungen Generation Mahnung und Verpflichtung sind.

Die von den Nationalsozialisten in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 deutschlandweit entfesselte Gewalt gegen jüdische Bürger, die Zerstörung von Synagogen und die Plünderung ihrer Wohnungen und Geschäfte kostete hunderte von Menschen das Leben. Mit dem Pogrom zeigte sich erneut die antisemitische, barbarische und menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten. Zudem markiert dieser Exzess den Auftakt für die europaweite Verfolgung und Ermordung der Juden sowie im Zuge des zweiten Weltkriegs auch weiterer Völker. Der von Deutschen begangene Holocaust als Zivilisationsbruch ist singulär. Das Andenken der Opfer zu bewahren, ist nicht zuletzt für die jungen Deutschen bleibender Auftrag. Das ‚Nie wieder!‘ ist zusammen mit der engen Freundschaft zu Israel fester Bestandteil unserer Erinnerung.

Am 9. November gedenkt die Junge Union Deutschlands zugleich der Überwindung von Mauer und Stacheldraht vor 18 Jahren. Damals gelang es dank des Freiheitswillens und des Mutes der Ostdeutschen, die kommunistische Diktatur in der DDR zu Fall zu bringen. Mit dem Ende des Kalten Krieges wurde eine Zeitenwende in der Geschichte eingeleitet, die Grundlage für die Wiedervereinigung Deutschlands wenige Monate später sowie das friedliche Zusammenwachsen Europas wurde. Dank der großen historischen Leistung unseres früheren Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl ist das Geschenk der Einheit unseres Landes Wirklichkeit geworden.

Die Junge Union Deutschlands ist sich der besonderen Bedeutung des 9. November bewusst. Insbesondere für die junge Generation ist es wichtig, die Erinnerung an die mit diesem Datum verbundenen Ereignisse wachzuhalten.“

Verantwortlich: **Thomas Dautzenberg** (Bundesgeschäftsführer)

Junge Union Deutschlands Bundesgeschäftsstelle
Inselstraße 1 b 10179 Berlin Tel: 030/27 87 87-0 Fax: 030 /27 87 87-20
geschaefsfuehrer@junge-union.de www.junge-union.de